



## Medieninformation

Nr. 18 / 6. Juli 2021

### Ohne Worte. Corona – Kunst – Kommunikation

Museum für Kommunikation präsentiert ein partizipatives  
Ausstellungsprojekt in seinen Kunsträumen

6. Juli bis 22. August 2021



Wie hat ein Jahr Corona Pandemie unsere  
Kommunikation verändert? Wie haben Kinder  
und Jugendliche den Lockdown und das  
Homeschooling erlebt?

Antworten rund um diese Fragen finden  
Schüler:innen und Künstler:innen im Rahmen  
des partizipativen Ausstellungsprojekts „Ohne  
Worte. Corona – Kunst – Kommunikation“.  
Entstanden sind Bilder, Fotos und Texte zu

ihrem Corona-Alltag. Im Zusammenspiel mit Positionen von Künstler:innen loten sie die  
Gefühlslage der vergangenen Monate aus und spiegeln Erfahrungen wider, für die wir noch  
nach Worten suchen.

„Ohne Worte. Corona – Kunst – Kommunikation“ nutzt die Mittel von Kunst und Gestaltung,  
um die Veränderungen unserer Kommunikation während des Lockdowns und in sozialer Distanz  
sichtbar werden zu lassen – bei Online- und Präsenzformaten, im Alltag von Schule und Büro,  
mit und ohne Maske. Das Projekt, das gleich zu Beginn der Pandemie ins Leben gerufen wurde,  
hat sich zum Dokument einer Zeitenwende entwickelt. Die Ausstellung wird hierfür sieben  
Wochen lang ein Forum bieten: einen Raum für Fragen, Experimente, Gespräche und  
Workshops.

Medienvertreter:innen laden wir zu individuellen Presse-Einzelgesprächen und Interviews ein ab  
Dienstag, 6. Juli 2021 mit Projektleiterin Nina Voborsky - vor Ort in der Ausstellung oder auch  
telefonisch.

Für Terminabsprachen senden Sie bitte eine E-Mail an [d.voigt@mspt.de](mailto:d.voigt@mspt.de).



## Medieninformation

„Ohne Worte. Corona – Kunst – Kommunikation“ (6. Juli – 22. August 2021)

Zu sehen sind Arbeiten von Phyllis Kiehl, Henrike Fiedler, Frank Kunert, Verena Mack, Sojeong Kim, Doyoung Kim.

Eine Initiative von Petra Schröder und Antje Voigt, [www.9ormal.com](http://www.9ormal.com), in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kommunikation, Frankfurt und in Kooperation mit der KGS Niederrad, dem Gymnasium Philippinum Weilburg und dem Gallus Zentrum.

„Ohne Worte. Corona – Kunst – Kommunikation“ ist im Rahmen des Projekts Leben und Lernen X.0 entstanden und wurde gefördert von der Hessischen Kulturstiftung.

### Beratung & Buchung von Ausstellungsgesprächen, Angeboten und Workshops

für Familien, Gruppen & Einzelpersonen

[vermittlung.mfk-frankfurt@mspt.de](mailto:vermittlung.mfk-frankfurt@mspt.de) oder 069 60 60 321

**Pressematerial:** Pressefotos und Presseinformationen finden Sie ab dem 5. Juli 2021 in unserem Pressebereich: [www.mfk-frankfurt.de/pressemappen](http://www.mfk-frankfurt.de/pressemappen)

### Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53

D-60596 Frankfurt am Main

[www.mfk-frankfurt.de](http://www.mfk-frankfurt.de)

### Verkehrsverbindungen

Aus der Innenstadt: U-Bahn-Linien U 1, U 2, U 3, U 8, Haltestelle „Schweizer Platz“

Vom Hauptbahnhof: U-Bahn-Linien U 4, U 5, Haltestelle „Willy-Brandt-Platz“;

Straßenbahnlinie 16, Haltestelle „Otto-Hahn-Platz“

### Geänderte Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 11 – 18 Uhr

*Informationen zur Erweiterung der Öffnungszeiten sind auf unserer Webseite erhältlich, informieren Sie sich bitte vor Ihrem Besuch!*

### Eintritt

6–17 Jahre: 1,50 EUR

6 EUR / Ermäßigt 4 EUR

Pressekontakt: Daniel Voigt, Tel.: (0 69) 60 60 350 | E-Mail: [d.voigt@mspt.de](mailto:d.voigt@mspt.de)